

Lautgesetze und Rekonstruktionsmethode (IB)

William Jones (1746-1794) vermutete bereits 1786 einen gemeinsamen Ursprung von Altindisch (Sanskrit), Griechisch und Lateinisch.

Für die Rekonstruktion sucht man nach Übereinstimmungen in Grammatik, Wortschatz und Aussprache zwischen bekannten Sprachen.

Frühe Rekonstruktionen gründen vor allem auf die sog. Grimmsche Lautverschiebung → Ersatz der Konsonanten einer Gruppe durch Konsonanten einer anderen Gruppe in regelmäßiger Weise

Beispiele für Lautgesetze

1. Lateinisch-germanische Entsprechungen:

lat.	p >	germ.	f (plenus > full, pater > Vater)
	t >		t ^h
	g >		k
	k >		h
	d >		t

2. romanische Lautverschiebungen:

lat.	CT >	(ital.)	TT
		(span.)	CH
		(port. , altfrz.)	IT
		(frz. ; T stumm)	IT

Beispiele

<u>Latein</u>	<u>Ital.</u>	<u>Span.</u>	<u>Port.</u>	<u>Frz.</u>
dicto	detto	dicho	dito	dit
facto	fatto	hecho	feito	fait
octo	otto	ocho	oito	huit

Beispiel für morphologische Übereinstimmungen

1. Konjugation:

deutsch	sanskrit	griechisch	lateinisch	althochdeutsch	altslawisch
ich trage	bharami	phero	fero	biru	bera
du trägst	bharasi	phereis	fers	biris	beresi
er trägt	bharati	pherei	fert	birit	beretu
wir tragen	bharamah	pheromes	ferimus	berames	beremu
ihr tragt	bharathah	pherete	fertis	beret	berete
sie tragen	bharanti	pheronti	ferunt	berant	bera(n)tu

2. Zahlwörter:

deutsch	sanskrit	griechisch	lateinisch	gotisch
eine/r	ekas	heis, mia	unus, una	ains,
zwei	dva	dyo	duo, duae	twai
drei	tryas	treis	tres	threis
vier	catvaras	tettares	quattuor	fidwor
fünf	panca	pentē	quinque	fimf
sechs	sat	hex	sex	saihs
sieben	sapta	hepta	septem	sibun
acht	asta	okto	octo	ahtau
neun	nava	ennea	novem	niun
zehn	dasa	deka	decem	taihun

Rekonstruktion

Durch den Vergleich der heutigen Sprachen bzw. ihrer älteren Sprachstufen läßt sich die sog. *Indogermanische Ursprache* rekonstruieren.